



# KLEIDER AUS HOLZ VOM BERGLER

Das Textilunternehmen «Muntagnard»  
setzt auf nachhaltige Kleidung aus Holzfasern

Susanne Turra

*Vom Holz zum T-Shirt: Das Textilunternehmen  
«Muntagnard» setzt auf Holzfasern.  
Bilder «Muntagnard»*

Sie heissen Dario und Dario. Grünenfelder und Pirovino. Und sie kommen aus den Bündner Bergen. Genau genommen aus Domat/Ems. Dort besucht der eine die Primarschule im Unterdorf. Und der andere tut dies im Oberdorf. Der Sport und gemeinsame Freunde führen die beiden zusammen. Es folgen gemeinsame Jahre an der Kantonsschule in Chur. Und später gemeinsame Studienjahre an der HSG in St. Gallen. Der eine bleibt und startet die klassische Wirtschaftskarriere. Der andere geht nach Basel und schliesst in Umweltökonomie ab. Sie verlieren sich ein bisschen aus den Augen. Bis sie sich beim Treffen mit alten Freunden aus Domat/Ems wieder über den Weg laufen. Und heute führen sie gemeinsam das Textilunternehmen «Muntagnard». Die zwei aus den Bergen. Dario und Dario.

Es ist Freitagnachmittag, der erste im März, im Medienhaus in Chur. Dario Grünenfelder sitzt in der grünen Lounge und erzählt. «Damals, vor rund zwölf Jahren, war ich mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit noch ein Exot», erinnert er sich. Das wollen die beiden Unternehmer nicht so stehen lassen. Sie möchten es aufzeigen. Das nachhaltige Wirtschaften. Das geht. Von Grund auf durchdenken. Konsequenz umsetzen. Und erfolgreich sein. Darum geht es ihnen. Gesagt, getan? Im 2018 wird «Muntagnard» gegründet. Doch getan ist es damit noch lange nicht. Die ersten zwei Jahre brauchen die Gründer für die Entwicklung der Produkte. Und für die Recherche. Da geht noch nichts auf den Markt. Die Unternehmer wollen keine Kompromisse eingehen. Sie möchten nicht mit Synthetik arbeiten und nicht mit Baumwolle. Da bleibt nicht mehr viel übrig. Lediglich noch zehn Prozent der Fasern, die weltweit genutzt werden. «Wir haben uns derart hohe Kriterien gesetzt, dass es oftmals schwierig wurde», gibt Dario Grünenfelder zu bedenken. Mehr noch. «Zeitweise haben wir gedacht, das ist die dümmste Idee, die wir haben konnten», verrät er und lacht. So oder so. Dario Grünenfelder und Dario Pirovino machen weiter. Beharrlich. Sie versuchen, die Textilbranche zu verstehen. Sie werden kreativ. Sie suchen nach Alternativen. Und sie stossen auf die Holzfasern.

Und das Holz? Das Holz für die T-Shirts stammt aus Europa (Buche, Birke und Fichte) sowie aus Südafrika (Eukalyptus). Hierbei wird eine Mischung der verschiedenen Holzarten genutzt. Das Holz für den Futterstoff in den Jacken ist ausschliesslich aus Europa. Aus 100 Prozent Buche.

*Kennen ihre Lieferkette: Dario Pirovino (links) und Dario Grünenfelder besuchen ihren Faserproduzenten in Lenzing in Österreich.*

Die Verarbeitung des Holzes zu Textilfasern findet in Österreich statt. Die Garne und Stoffe für die Jacken werden in Italien gefertigt und für die T-Shirts geschieht alles in Portugal. Die Produktion der Jacken ist in der Schweiz, in Rothenthurm, Schwyz. Und diejenige der T-Shirts in Portugal. «Leider können wir noch kein Holz aus der Schweiz beziehen», bedauert Dario Grünenfelder. «Das Interesse ist noch nicht wirklich vorhanden. Aber wir arbeiten daran.» Ziel von «Muntagnard» ist es, dereinst auch Holz aus Graubünden verarbeiten zu können. Trotzdem. «Das Rohmaterial kommt momentan vielleicht noch ein bisschen von weiter her», so der Unternehmer. «Dafür ist der ganze nachgelagerte Produktionsprozess aus Sicht der Chemikalien und des Wasserverbrauchs sehr gut.» Die Produktion lohnt sich also aus nachhaltiger Sicht auf jeden Fall. Und die Firmengründer haben ihre ganze Lieferkette selber aufgebaut. Sie kennen jeden Schritt und wissen genau, woher die Fasern kommen. Die Devise lautet: Holz statt Plastik. Für ein T-Shirt von «Muntagnard» braucht es übrigens 128 Meter Nähgarn. Und das darf keinesfalls, wie sonst üblich, ein Polyesterfaden sein. Und so wird auch das Nähgarn aus Holzfasern hergestellt. Ebenso wie die Waschetiketten. «Wir ziehen das durch», betont Dario Grünenfelder. «Unsere Produkte sind plastikfrei.» Um festzustellen, ob entlang der Lieferkette auch wirklich alles sauber bleibt, lassen die Unternehmer ihre Kleidungsstücke bei der Firma «Flustix» in Deutschland testen. Die Firma vergibt Siegel für plastikfreie Produkte. Und tatsächlich. «Muntagnard» bringt das erste zertifizierte plastikfreie Kleidungsstück auf dem Weltmarkt heraus. Das motiviert.

Und wie fühlen sich Kleider aus Holz an? «Die Holzfaser hat tolle Eigenschaften», schwärmt Dario Grünenfelder. «Der Stoff fließt. Und das Material ist angenehm und atmungsaktiv. Es fühlt sich leicht an.» Dabei sind die Firmengründer immer auf der Suche nach der idealen Mischung. Mit Wolle. Und mittlerweile auch mit Baumwolle. Und bald sogar mit Algen. Es geht weiter. Noch in diesem Jahr soll es in Chur

**«Der Stoff fließt. Und das Material ist atmungsaktiv.»**

einen Shop geben. «Unsere Kundinnen und Kunden möchten nicht nur online kaufen», so der Unternehmer. «Sie wollen das Ganze erleben. Die Geschichte dazu hören.» Und die gibt es in der Tat. Was im Januar 2020 startet, kurz vor dem Lockdown der Pandemie, beginnt Früchte zu



tragen. Und warum «Muntagnard»? «Das ist Romanisch und heisst übersetzt 'der Bergler'», erklärt der Emser. «Wir sind stolze Bergler. Das passt zu uns.»

Übrigens haben sich Dario Grünenfelder und Dario Pirovino damals im 2017 ganz zufällig bei einem gemeinsamen Kollegen getroffen. Beim Small Talk erfahren sie, dass sie ihre Jobs auf den 31. Juli gekündigt haben. Exakt auf den gleichen Tag. Sie brauchen beide eine Auszeit. Sofort ist klar: Das ist ein Zeichen. Und sie sind sich einig: «Vielleicht sollten wir einmal zusammensitzen.» Eine gute Idee.

[www.muntagnard.ch](http://www.muntagnard.ch)

Anzeige



**GLADE AG**

**Sie verkaufen Ihr Haus?**

Ich bin gerne für Sie da, vom ersten Gedanken bis hin zum notariellen Kaufvertrag.

**Josef Joos**  
Finanzplaner mit eidg. FA  
7430 Thusis  
+41 79 911 24 06  
immo@glade-ag.ch

